

Hinführung zur Lesung

Wege und Straßen waren in der Antike die große Herausforderung. Schon frühzeitig gab es Straßenverbindungen zu allen Teilen der damals bekannten Welt. Doch weit wichtiger sind die Straßen zu den Menschen und Wege zu Gott, von denen der Prophet heute spricht:

Lesung aus dem Propheten Jesaja Jesaja 40,3ff

Eine Stimme ruft:

Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!
Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!
Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken.

Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben.

Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn,
alle Sterblichen werden sie sehen.

Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen

Liebe Geschwister,

Die Gestalt des Johannes des Täuflers, wie zu Beginn des Markus Evangeliums beschrieben, ist deswegen bis in unsere Zeit bemerkenswert:

Er stand im Widerspruch zu den religiösen Führern seiner Zeit. Er holte die Menschen vom lauten Tempelbetrieb weg und führte sie in die Stille der Wüste.

Jesus wurde dann zur Alternative über den Geist und die Vision des Johannes hinaus. Er predigte die Liebe Gottes, und das lieber in freier Natur, am See, auf dem Berg, als in den Synagogen oder im Vorhof des Tempels.

Die ersten Christen nannten sich dann auch „der neue Weg“. Sie verstanden sich ganz im Sinne Jesu als eine Bewegung, als Straßenbauer zu den Menschen.

Bitten wir den Herrn uns zu helfen, dass wir Mittel und Wege finden, um SEINE Botschaft in unser Leben zu übersetzen und vor den Menschen unaufdringlich zu bezeugen. Schauen wir dabei auf Franziskus und Klara. Einen gesegneten 2. Advent.

Ihr/Euer, Bruder Wolfgang

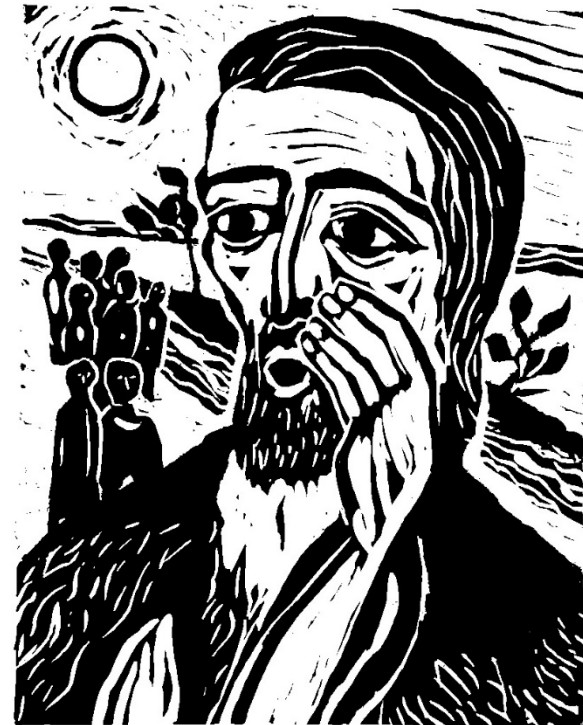
Meditation

Je länger wir fernsehen,
je öfter wir SMS versenden,
je mehr die Kontakte über das Internet laufen,
desto schwerer wird es,
den Nächsten zu sehen,
desto leichter wird es,
das Nächstliegende zu übersehen.

Segensworte

- Gott segne euch mit Zeit und Gelassenheit, damit ihr warten könnt, bis er euch die Türen öffnet.
- Gott segne euch mit Zeit und Achtsamkeit, damit ihr hören könnt, was er euch sagen will.
- Gott segne euch mit Zeit und Aufmerksamkeit, damit ihr schauen könnt, was er euch zeigen wird.
- Gott segne euch mit Zeit und Gefühl, damit ihr spüren könnt, wie er euch nahe ist.
- Gott segne euch hier mit seiner Zeit und in seiner Welt mit Ewigkeit:

2. Advent 2014



vgl. Jonas Eck

Bereitet dem Herrn den Weg!

Ebnet ihm die Straßen!

Und alle Menschen werden das Heil sehen,
das von Gott kommt.

Lk 3,4.6